

## Der Zukunft abgewandt

Liebe Leser,

die Politik gebärdet sich wie die ins echte Leben versetzte Mär vom Osterhasen und dem Weihnachtsmann. Geschenke im Umfang von zig Milliarden werden in alle Richtungen geworfen. Mit Geld übrigens, das noch nicht erarbeitet ist. Sie verschleudern die Zukunft. Stümpfern seit Jahren durch die Realität: in der Euro-Krise, mit den „Flüchtlings“, zur Energiewende oder nun mit dem Covid-Virus.

Ein Tollhaus ist das Ergebnis. Und unglaublich viele Menschen setzen ihre Sehnsüchte dahinein. Es wird schon nicht so schlimm werden. Es ist noch allzeit gut gegangen. Die bekommen das schon in den Griff. Eine fatale Lage, wenn Hütchenspieler eine naive und willfährige Klientel mit Erfolg gut umgarnen können. Denn es ist doch klar: Weihnachtsmänner wie Osterhasen sind Illusion. Oder? ...

Das Land wird finanziell auf Verschleiß gefahren. Die DDR tat das materiell, bis fast alles ruiniert war. Die Vorgänger brauchten dafür noch Kriege. Durchhalteparolen und Wunschträume ersetzen rationales Denken wie Handeln. Bleiben Sie mobil, liebe Leser. Flexibel in den Finanzen. Lernen Sie eine zweite Sprache. Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich wohlfühlen und wo Sie willkommen sind.

## Die Quelle der Trumps

Liebe Leser,

Big Brother, Germany`s next Topmodel, Champions League und diesmal die US-Wahl. Viel Show und Gewese um ein aufgeplustertes Wenig. Belanglosigkeiten. Ablenkung. Interessen und Sehnsüchte werden auf zwei Gesichter projiziert. Es gilt auch für Corona, das als Blitzableiter benutzt wird. Dabei ist etwas anderes schiefgegangen, sowohl in Amerika wie eben hierzulande. Dazu nur Schweigen.

Die Gesellschaften sind zerfallen. Das Big Business schöpft wie immer schon den Rahm ab. Darunter haben sich Viele gemütlich eingerichtet, die ein paar Brosamen erhalten und sonst vom Steuerzahler zehren. Profiteure und Parasiten, denen selbst ein Nullzins nichts anhaben wird. Doch die Mehrzahl in der Bevölkerung ist unruhig, fühlt die Felle und eine gute Zukunft davon flimmern.

Und diese Mehrzahl keift sich aus Verteilungsneid immer mehr untereinander. Jeder will seinen Vorteil herauschlagen, seine Komfortzone erhalten. Die Alten

singen „Nach uns die Sintflut!“. Die Dödel und Gören wollen ihre Partys zurück und dann Scheiß studieren. Die Zugewanderten ... greifen schon mal zu Messer und Schrotflinte. Alle auf Kosten des Wirts - einheimisch, 50 alt, weiß, in Arbeit!

## Vor der Haustür kehren

Liebe Leser,

nein, Corona ist nicht das Problem. Es geht weit darüber hinaus. Die Menschen erkennen, dass sie selbst der Herd sind. Alle Probleme kommen auf sie zurück. Daher die Revolte gegen die Maske, gegen das schwächste Glied. Doch besorgt die Maske einen Zugewinn an Ästhetik in der Öffentlichkeit. Antlitze verbleiben angenehm unsichtbar. Außer den Augen, welche gebannt in die Phones stieren.

Die Maske führe zu Atembeschwerden, heißt es nun. Mag sein, im Sommer ist das in einem vollgepfropften städtischen Linienbus möglich. Aber eher wegen der Hitze und schlechter Luft. Noch mehr bekommt man aber den Hasse wegen miserabler Parfüms, fehlenden Deodorants, laut geführter Telefonate, stinkender Autoabgase der lärmenden Strassen sowie Nikotin- und Alkohol-Gerüchen.

Die Maske sei das Vehikel einer großen Verschwörung, heißt es weiter. Corona werde aufgebauscht, um Gesellschaften zu verändern. Ja, offene Debatten sind dringend geboten. Mißtrauen gegenüber der Politik und ihren „Influencern“ ist schon immer lebensnotwendig gewesen. Doch warum schlägt die Stunde der Bevormunder und Wichtigtuer? Weil das Verhalten vieler Menschen es erlaubt!